



Cinéfête 2006 – Französisches Jugendfilmfestival

Dienstag, 30.05. um 8.15 Uhr Deutsches Filmmuseum

Mittwoch, 31.05. um 8.30 Uhr Cinestar Metropolis

Dienstag, 06.06. um 8.30 Uhr Cinestar Metropolis

LA PROPHETIE DES GRENOUILLES

Jacques-Rémy Girerd

Frankreich 2003, 90 Min., ab 3. Klasse, OmU

Eine neue Sintflut steht bevor! Alle Vorhersagen bestätigen es! Die Frösche beschließen, die Menschen zu warnen. Sie prophezeien Tom, der mit seinen Adoptiveltern in einem nahegelegenen Bauernhof lebt, und seiner Freundin Lili: 40 Tage und 40 Nächte Regen. Und tatsächlich ziehen sich schon die Wolken zusammen und das Unwetter beginnt. Auf der Suche nach Schutz retten sich die Tiere aus dem nahegelegenen Zoo in den Bauernhof von Toms Familie, der auf dem Hügel steht. Als die Welt sich am nächsten Tag in einen Ozean verwandelt hat, sitzen Menschen und Tiere gemeinsam in einem Boot. Toms Adoptivvater Ferdinand, ein alter bärbeißiger Seemann übernimmt die Rolle des Kapitäns. Seine afrikanische Frau Juliette, Tom und Lili helfen ihm, die Mannschaft bei Laune zu halten. Aber die Fleischfresser blecken schon ihre Zähne und auch aus dem Meer droht Gefahr... Eine spannende Arche-Noah-Geschichte über Toleranz, Ökologie und Diktatur.

Montag, 29.05. um 8.15 Uhr Deutsches Filmmuseum

Mittwoch, 31.05. um 8.30 Uhr Cinestar Metropolis

Donnerstag, 01.06. um 8.30 Uhr Cinestar Metropolis

Freitag, 02.06. um 10.00 Uhr Filmforum Höchst

Dienstag, 30.05. um 10.00 Uhr Filmforum Höchst

MALABAR PRINCESS

Gilles Legrand

Frankreich 2004, 94 Min., ab 5./6. Klasse

Weil ihm das Lernen schwer fällt und sein allein erziehender Vater keine Zeit für ihn hat, soll der 8-jährige Tom das nächste Schuljahr bei seinem Großvater in den Bergen verbringen. Hier verschwand vor fünf Jahren seine Mutter in einem Gletscher des Mont-Blanc. Aber verschwinden heißt nicht sterben, beschließt Tom, sollen die Erwachsenen doch sagen, was sie wollen! Und er hat nur noch eines im Sinn: seine Mutter wieder zu finden und wenn er dafür Berge versetzen müsste! Vielleicht ist sie ja eine Gefangene des Mont-Blanc, wie das indische Flugzeug Malabar Princess, das vor 50 Jahren in das ewige Eis stürzte? Gemeinsam mit seinem Freund Benoît macht Tom sich auf die Suche nach der Wahrheit... Es vergeht ein ereignisreiches Jahr voller Abenteuer, in dem Tom den Erwachsenen ihre Geheimnisse entlockt und seine Lebenslust wieder findet... Einfühlsame, spannende Familienkomödie über die kleinen und großen Fragen zu Leben und Tod.

Mittwoch, 31.05. um 8.15 Uhr Deutsches Filmmuseum

Mittwoch, 31.05. um 10.30 Uhr Deutsches Filmmuseum

Freitag, 02.06. um 10.30 Uhr Deutsches Filmmuseum

Mittwoch, 07.06. um 8.15 Uhr Deutsches Filmmuseum

Montag, 29.05. um 8.30 Uhr Cinestar Metropolis

Dienstag, 30.05. um 8.30 Uhr Cinestar Metropolis

Dienstag, 06.06. um 8.30 Uhr Cinestar Metropolis

Dienstag, 06.06. um 11.00 Uhr Cinestar Metropolis

Donnerstag, 01.06. um 10.00 Uhr Filmforum Höchst

Donnerstag, 01.06. um 12.00 Uhr Filmforum Höchst

HOP

Dominique Standeart

Belgien 2002, 104 Min., ab 7. Klasse

Der 13-jährige Justin und sein Vater Dieudonné sind illegale Einwanderer aus Burundi, die in Brüssel leben. Eines Abends zapft Justin . während eines entscheidenden Fußballspiels das Fernsehkabel der Nachbarn an, damit er und sein Vater den glanzvollen kongolesischen Fußballstar Emile M.Penza bewundern können. Doch die Nachbarn bemerken das und werfen wutentbrannt Justins Fernseher aus dem Fenster. Dieudonné wird von der Polizei verhaftet und sofort abgeschoben. Justin kann gerade noch entkommen und findet Zuflucht bei dem ehemaligen Anarchisten Frans und dessen Freundin Gerda, die zurückgezogen auf dem Land leben. Gemeinsam beschließen sie, Justins Vater wiederzufinden . mit allen Mitteln! Eine spannender, witziger Film, der mit großer Leichtigkeit ernste Themen wie Terror, Gewalt und illegale Einwanderung behandelt. Von Kindern preisgekrönt!

Montag, 29.05. um 10.30 Uhr Deutsches Filmmuseum

Donnerstag, 01.06. um 8.15 Uhr Deutsches Filmmuseum

Dienstag, 06.06. um 10.30 Uhr Deutsches Filmmuseum

Dienstag, 30.05. um 8.30 Uhr Cinestar Metropolis

Mittwoch, 31.05. um 11.00 Uhr Cinestar Metropolis

Freitag, 02.06. um 8.30 Uhr Cinestar Metropolis

Mittwoch, 07.06. um 8.30 Uhr Cinestar Metropolis

Dienstag, 30.05 um 12.00 Uhr Filmforum Höchst

Mittwoch, 31.05. um 10.00 Uhr Filmforum Höchst

Mittwoch, 31.05. um 12.00 Uhr Filmforum Höchst

Dienstag, 06.06. um 10.00 Uhr Filmforum Höchst

L'AUBERGE ESPAGNOLE

Cédric Klapisch

Frankreich 2002, 122 Min., ab 9./10. Klasse

Um Spanisch zu lernen und sich auf seinen künftigen Beruf vorzubereiten, verbringt der 25-jährige Wirtschaftsstudent Xavier ein letztes Studienjahr in Barcelona. Er zieht dort in eine chaotische Wohngemeinschaft . eine *auberge espagnole* wie man im Französischen sagt . mit Erasmusstudenten aus ganz Europa: So verschieden sie sind - die korrekte Engländerin Wendy, der gewissenhafte Deutsche Tobias, der kühle Däne Lars, die temperamentvolle Spanierin Soledad und der schusselige Italiener Alessandro . sie wollen doch alle dasselbe: feiern, leben, lieben . und studieren. Nach anfänglicher Orientierungslosigkeit stürzt sich Xavier mitten hinein in Sprach- und Liebeswirren und genießt die neu gewonnene Freiheit in vollen Zügen. ... Xaviers Leben und Denken wird gründlich durchgewirbelt, bevor mit der anstehenden Rückkehr nach Frankreich auch die Fragen drängender werden: Wer bin ich? Wo will ich hin? Ein spritzige Komödie über das interkulturelle Zusammenleben in Europa und die Suche nach sich selbst.

Montag, 29.05. um 13.00 Uhr Deutsches Filmmuseum
Donnerstag, 01.06. um 10.30 Uhr Deutsches Filmmuseum
Dienstag, 30.05. um 11.00 Uhr Cinestar Metropolis
Freitag, 02.06. um 12.15 Uhr Filmforum Höchst

COMME UNE IMAGE

Agnès Jaoui

Frankreich 2004, 110 Min., ab 9./10. Klasse

Die 20-jährige Lolita Cassard hadert mit sich und der Welt, weil sie nicht annähernd so schlank und schön ist, wie die Models in den Zeitschriften oder wie ihre bildschöne Stiefmutter Karine, die kaum älter ist als sie selbst. Lolita will Sängerin werden, denn da kommt es nur auf die Stimme an und nicht auf das Gewicht. Sie ist ein Fan klassischer Musik und verehrt ihre Gesangslehrerin Sylvia. Doch die interessiert sich, wie die meisten Leute in Lolitas Umgebung nur für Lolitas Vater Etienne, einen berühmten Schriftsteller. Etienne ist ein unausstehliches selbstgefälliges Ekel, der von Leuten umgeben ist, die ihm alles Recht machen wollen. Lolita aber wünscht sich nichts sehnlicher, als von ihrem Vater geliebt und anerkannt zu werden. Bis sich eines Tages der Student Sébastien in sie verliebt und Lolita bei ihrem ersten öffentlichen Konzert zeigen kann, wie schön sie singt. Eine scharfsinnige Pariser Gesellschaftssatire über den Einfluss von Erfolg, Eitelkeit und Macht auf menschliche Beziehungen und die Schwierigkeit, sich selbst treu zu bleiben. Der französische Shooting-Star Agnès Jaoui erhielt für das brillante Drehbuch 2004 den Prix du scénario in Cannes.

Dienstag, 30.05. um 13.00 Uhr Deutsches Filmmuseum
Montag, 29.05. um 11.00 Uhr Cinestar Metropolis
Freitag, 02.06. um 8.30 Uhr Cinestar Metropolis
Dienstag, 06.06. um 12.15 Uhr Filmforum Höchst

LE DERNIER METRO

François Truffaut

Frankreich 1980, 131 min, ab 12. Klasse

1942. Paris unter deutscher Besatzung. Der gefeierte Theaterregisseur Lucas Steiner, ein deutscher Jude, befindet sich auf der Flucht. Er hat die Leitung des Montmartre Theaters seiner Frau Marion überlassen, die dafür kämpft, den Theaterbetrieb aufrecht zu erhalten. Doch das ist in einem Klima der Zensur, der Schnüffelei und der Hatz auf Juden nicht einfach. Wie soll sie Freunde von Feinden unterscheiden? Kann sie Jean-Loup Cottins, der weitreichende, dubiose Kontakte pflegt, die Regie des neuen Stückes überlassen? Was ist mit dem neu angeheuerten Schauspieler Bernard Granger, einem Frauenheld, der sich mit Fremden in einem Café gegenüber dem Theater trifft? Warum verhält sich die Kostümdesignerin Arlette Guillaume so feindselig? Und wohin verschwindet Marion selbst Nacht für Nacht? In den Kulissen des Theaters spiegelt sich die gesellschaftliche Realität eines von der Naziherrschaft betäubten Frankreich: Es ist ein Spiel um Liebe und Verrat, Widerstand und Kompromiss, Schein und Wirklichkeit. Ein tragikomischer Film über das alltägliche (Über-)Leben in einer Zeit der Entbehrungen und der Denunziation. Die französischen Stars Gérard Depardieu und Catherine Deneuve brillieren in diesem Meisterwerk des Nouvelle-Vague Regisseurs François Truffaut.

Dienstag, 30.05. um 10.30 Uhr Deutsches Filmmuseum

Mittwoch, 31.05. um 13.00 Uhr Deutsches Filmmuseum

Freitag, 02.06. um 8.15 Uhr Deutsches Filmmuseum

Dienstag, 06.06. um 8.15 Uhr Deutsches Filmmuseum

Montag, 29.05. um 8.30 Uhr Cinestar Metropolis

Donnerstag, 01.06. um 8.30 Uhr Cinestar Metropolis

Donnerstag, 01.06. um 11.00 Uhr Cinestar Metropolis

Mittwoch, 07.06. um 8.30 Uhr Cinestar Metropolis

LES CHORISTES

Christophe Barratier

Frankreich 2004, 95 min, ab Klasse 5

Der erfolgreichste französische Film des Jahres 2005 spielt im Frankreich der Nachkriegszeit, genauer gesagt im Jahr 1949: Der arbeitslose Musiker Clément Mathieu findet in einem Internat für schwererziehbare Jugendliche eine Anstellung als Lehrer. Der einfühlsame Mann ist von der Härte des Schulalltages und den rigiden, herzlosen Erziehungsmethoden des Heimdirektors Rachin schwer betroffen. Trotz einigen Widerstandes gelingt es ihm schließlich, an der Schule einen Chor ins Leben zu rufen. Durch die Musik, die er nachts selber schreibt, schafft es Monsieur Mathieu, einen Zugang zu den Jungen zu finden: zwischen ihm und den Schülern baut sich ein von Zuneigung geprägtes Vertrauensverhältnis auf. Besonders der bis dahin unzugängliche Pierre erweist sich als talentierter Sänger und blüht zum ersten Mal richtig auf. Es dauert nicht lange und der Chor hat es sogar zu regionalem Ansehen gebracht. Doch die Missgunst des Schulleiters und ein problematischer, gewaltbereiter neuer Schüler wirken der neu gewonnenen Harmonie entgegen.